

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SHARE NOW GmbH (vormals: car2go Deutschland GmbH) Berlin	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	30.04.2021

SHARE NOW GmbH (vormals: car2go Deutschland GmbH)

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.829.504,32		1.010.598,65
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.308,92		16.097,49	

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.451,31	88.760,23	89.068,21	105.165,70
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		192.807.987,26		226.043.192,81
		194.726.251,81		227.158.957,16
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren		831.923,30		571.101,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.902.091,54		1.158.318,81	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.693.299,35		4.694.826,34	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.029.113,87	20.624.504,76	1.325.996,55	7.179.141,70
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		226.368.103,49		0,00
		247.824.531,55		7.750.243,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		18.155,86		0,00
		442.568.939,22		234.909.200,54

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	60.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	1.216.741.520,49	311.975.000,00
III. Verlustvortrag	-105.190.103,42	-84.367.605,57
IV. Jahresfehlbetrag	-720.049.319,13	-20.822.497,85
	391.562.097,94	206.814.896,58
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	633.721,07	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	26.225.290,73	14.461.963,30
	26.859.011,80	14.461.963,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	18.366,62
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.946.198,25	2.391.268,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	11.405.577,45	10.907.408,77

	31.12.2019		31.12.2018	
	€	€	€	€
4. Sonstige Verbindlichkeiten			1.796.053,78	315.296,36
			24.147.829,48	13.632.340,66
			442.568.939,22	234.909.200,54
Verbindlichkeiten aus harter Patronatserklärung			50.000.000,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019	2018
	€	€
1. Umsatzerlöse	78.929.055,71	60.486.819,59
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-84.340.120,60	-76.729.408,62
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	-5.411.064,89	-16.242.589,03
4. Vertriebskosten	-4.532.640,65	-2.111.076,20
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-46.092.322,03	-3.904.281,63
6. Sonstige betriebliche Erträge	10.658.924,45	3.306.081,33
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.639.631,49	-1.570.051,16
8. Erträge aus Beteiligungen	85.537,23	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.671,00	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapieren des Umlaufvermögens	-671.572.471,47	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.749,24	-3.415,57
– davon an verbundene Unternehmen € 1.261,16 (i. Vj. € 1.315,57) –		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41.380,43	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-719.548.127,52	-20.525.332,26
14. Sonstige Steuern	-501.191,61	-297.165,59
15. Jahresfehlbetrag	-720.049.319,13	-20.822.497,85

Anhang für das Geschäftsjahr 2019

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die SHARE NOW GmbH (SHARE NOW) mit Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 213714B, ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Aufgrund des § 267 Abs. 4 S. 1 HGB sind die sich aus der Größenklasse ergebenden Rechtsfolgen im Berichtsjahr 2019 erstmalig eingetreten. Die Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019 erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften einer großen Kapitalgesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines automatisierten Autovermietensystems, Unterhaltung einer Fahrzeugflotte, Kauf, Verkauf und Vermietung von Fahrzeugen sowie der Erbringung von Planungs-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, hat die Gesellschaft die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke in diesem Anhang oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht.

Am 31. Januar 2019 wurden die Geschäftseinheiten für Car-Sharing des Daimler Konzerns, Stuttgart, und der BMW Group (BMW), München, in einem von Daimler und BMW paritätisch gehaltenen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) zusammengelegt. Die SHARE NOW ist seit dem 1. Februar 2019 auch Muttergesellschaft der DriveNow GmbH & Co. KG und der DriveNow Verwaltungs GmbH.

Am 29. August 2019 wurde zwischen der SHARE NOW und der car2go Europe GmbH, Leinfelden-Echterdingen, ein Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Darin vereinbarten die Vertragsparteien die Verschmelzung der car2go Europe GmbH auf die SHARE NOW. Als Verschmelzungstichtag wurde der 1. Januar 2019 vereinbart. Der up-stream Merger führte zu einem Verschmelzungsgewinn i. H. v. € 1.333.695,86, der aus der Differenz zwischen dem übernommenen Buchwert des Reinvermögens in Höhe von € 40.333.695,86 und den untergehenden Anteilen an der car2go Europe GmbH mit einem Buchwert von € 39.000.000,00 resultiert. Als wesentliche Aktiva wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert in Höhe von € 52.909.893,40 sowie Umlaufvermögen in Höhe von € 3.791.163,58, das sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen zusammensetzt, übernommen. Die übernommenen Passiva in Höhe von € 16.385.786,39 bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen (€ 14.594.865,87), Steuerrückstellungen (€ 668.199,19) sowie sonstigen Rückstellungen (€ 942.854,13). Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 16. September 2019. Aufgrund der Verschmelzung ist die Vergleichbarkeit der Posten des Jahresabschlusses mit den Vorjahresbeträgen nur eingeschränkt möglich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bis zehn Jahre; lineare Methode) vermindert.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt. Bei den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens wird von einer Nutzungsdauer von acht bis fünfzehn Jahren ausgegangen. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis € 1.000,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig aufwandswirksam erfasst.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit erforderlich, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe für in vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte werden mit Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich gewährter Nachlässe bewertet. Im Falle eines niedrigeren am Stichtag beizulegenden Zeitwertes erfolgt eine entsprechende Abschreibung der Vorräte.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Akute Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen bevorsorgt.

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich künftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst. Die wesentlichen Rückstellungen beziehen sich auf Versicherungskosten, die nach festgelegten Preisen pro gefahrene Minuten geschätzt werden, sowie auf Reconditioning-Kosten für Schäden abgegebener Fahrzeuge, die nach Erfahrungswerten berechnet werden.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Die in Fremdwährung abgewickelten Geschäftsvorfälle wurden mit dem Wechselkurs zum Abrechnungstag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel nach § 284 Abs. 3 HGB gesondert dargestellt.

Finanzanlagen

Auf Basis der Beteiligungsbewertung erfolgten im aktuellen Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von € 671.572.471,47 (i. Vj. € 0,00). Der Buchwert der zum 31. Dezember 2019 gehaltenen Beteiligungen beträgt somit € 192.807.987,26 (i. Vj. € 226.043.192,81).

Vorräte

Neben den zu veräußernden Fahrzeugen in Höhe von € 391.757,81 (i. Vj. € 264.237,62) sind in den Vorräten Ersatzteile und Marketingartikel in Höhe von € 440.165,49 (i. Vj. € 306.864,06) enthalten. Aufgrund eines am Stichtag niedrigeren beizulegenden Werts wurden im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von € 205.430,41 (i. Vj. € 488.967,12) vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von € 12.693.299,35 (i. Vj. € 4.694.826,34). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 12.693.299,35 (i. Vj. € 2.565.567,91) und Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von € 0,00 (i. Vj. € 2.129.258,43). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von € 2.902.091,54 (i. Vj. € 1.158.318,81).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Kautionen in Höhe von € 76.516,42 (i. Vj. € 76.416,46) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt € 60.000,00 (i. Vj. € 30.000,00).

Die Erhöhung des Stammkapitals um € 30.000,00 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 2019 beschlossen. Die neuen Geschäftsanteile wurden zum Nennwert ausgegeben. Zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile wurde die BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, zugelassen. Die neue Gesellschafterin verpflichtete sich mit Übernahme der Anteile zur Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an der DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie die Übertragung sämtlicher Kommanditanteile an der DriveNow GmbH & Co. KG, München.

Die Entwicklung der Kapitalrücklage ergibt sich wie folgt:

- Gesellschafterbeschluss vom 15. Januar 2019: sonstige Zuzahlung im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der Gesellschafterin Daimler Mobility Services GmbH, Stuttgart in Höhe von € 55.000.000,00
- Gesellschafterbeschluss vom 31. Januar 2019: sonstige Zuzahlung im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der Gesellschafterin Daimler Mobility Services GmbH,

Stuttgart in Höhe von € 52.000.000

- Gesellschafterbeschluss vom 31. Januar 2019: sonstige Zuzahlung im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der Gesellschafterin Daimler Mobility Services GmbH in Höhe von € 255.000.000; Zahlung eines Bar-Agios im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von € 254.970.000,00 durch die Gesellschafterin BMW INTEC Beteiligungs GmbH
- Sacheinlage der DriveNow Verwaltungs GmbH gem. Gesellschafterbeschluss vom 31. Januar 2019 i. H. v. € 26.608,49.
- Sacheinlage der DriveNow GmbH & Co. KG am gem. Gesellschafterbeschluss vom 31. Januar 2019 i. H. v. € 474.973.391,52.
- Gesellschafterbeschluss vom 5. September 2019: Auflösung der Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB i. H. v. € 188.000.000,00 und paritätische Ausschüttung an die Gesellschafter
- Gesellschafterbeschluss vom 4. Dezember 2019: Sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklagen i. S. v. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB der Gesellschafterinnen BMW INTEC Beteiligungs GmbH und Daimler Mobility Services GmbH. Die BMW INTEC Beteiligungs GmbH wird zu einer Zahlung i. H. v. € 135.830,48, die Daimler Mobility Services GmbH zu einer Zahlung von € 160.691,00 verpflichtet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen in Höhe von € 9.710.820,29 (i. Vj. € 4.646.779,51), für Versicherungen in Höhe von € 8.234.701,14 (i. Vj. € 4.952.452,01), für Reconditioning in Höhe von € 4.748.750,09 (i. Vj. € 4.310.041,31) sowie Überstunden-, Urlaubs- und Bonusansprüche in Höhe von € 2.564.417,29 (i. Vj. € 442.299,68) gebildet.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung und Restlaufzeit

davon mit einer Restlaufzeit von

	davon mit einer Restlaufzeit von				gesicherte Beträge 31.12.2019 €
	Gesamtbetrag 31.12.2019 €	bis zu einem Jahr €	mehr als ein Jahr €	über fünf Jahren €	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.946.198,25	10.946.198,25	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.405.577,45	11.405.577,45	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.796.053,78	1.796.053,78	0,00	0,00	0,00
	24.147.829,48	24.147.829,48	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten belaufen sich auf € 10.946.198,25 (i. Vj. € 2.391.268,91).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 11.405.577,45 (i. Vj. € 10.907.408,77) entfallen € 11.405.577,45 (i. Vj. € 8.265.409,90) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und € 0,00 (i. Vj. € 2.641.998,87) auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten belaufen sich auf € 1.796.053,78 (i. Vj. € 315.296,36), davon aus Steuern in Höhe von € 1.699.028,52 (i. Vj. € 287.472,88) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von € 98,65 (i. Vj. € 0,00).

Die Verbindlichkeiten in Höhe von € 24.147.829,48 (i. Vj. € 13.632.340,66) weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr auf.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lassen sich in folgende Kategorien einordnen:

	31.12.2019	31.12.2018
	€	€
Umsatzkategorie		
Erlöse aus Vermietung	58.521.937,77	53.526.088,46
Sonstige	6.028.339,02	5.819.808,88
Erlöse aus der Weiterbelastung an verbundene Unternehmen	14.378.778,92	1.140.922,25

Die Erlöse aus der Weiterverrechnung von erbrachten Dienstleistungen an verbundene Unternehmen setzen sich im Wesentlichen aus den weiterberechneten Intercompany-Fees in Höhe von € 5.733.186,32 (i. Vj. € 0,00), den Joint-Venture-Fees in Höhe von € 3.183.583,08 (i. Vj. € 0,00), den Erlösen aus Service-Level Agreements in Höhe von € 2.408.338,90 (i. Vj. € 762.450,63) sowie den Erlösen aus weiterbelasteten Personalkosten in Höhe von € 1.987.616,65 (i. Vj. € 0,00) zusammen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert dabei aus der Verschmelzung mit der car2go Europe GmbH, Stuttgart, da die zentrale Bereitstellung von administrativen Dienstleistungen an die Tochtergesellschaften mit der Verschmelzung direkt über die SHARE NOW erfolgt.

Die sonstigen Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den Erlösen aus dem Verkauf von Fahrzeugen mit Totalschäden in Höhe von € 1.873.529,89 (i. Vj. € 1.941.067,36 €) sowie den Erstattungen für Reparaturkosten (€ 1.758.189,27; i. Vj. € 1.453.363,55) und Weiterberechnungen von Ordnungswidrigkeiten und Versicherungs-Selbstbeteiligungen (€ 1.545.841,19; i. Vj. € 1.292.728,59) zusammen, die dem Kunden weiterbelastet werden.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe betragen € 9.170.004,21 (i. Vj. € 8.481.873,93). Darüber hinaus sind bezogene Leistungen in Höhe von € 51.263.338,67 (i. Vj. € 54.905.851,33) enthalten.

Im Personalaufwand des Geschäftsjahres sind Löhne und Gehälter in Höhe von € 9.900.412,86 (i. Vj. € 2.210.582,59) sowie soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von € 1.062.863,46 (i. Vj. € 380.283,82) enthalten, davon für Altersversorgung in Höhe von € 38.243,43 (i. Vj. € 18.430,00).

Sonstige betriebliche Erträge

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2019 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von € 10.658.924,45 (i. Vj. € 3.306.081,33).

Hierin enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus der Weiterbelastung von Kosten im Zusammenhang mit der Bündelung der Mobilitätsdienstleistungen von Daimler und BMW an verbundene Unternehmen in Höhe von € 7.939.846,12 sowie der Verschmelzungsgewinn i. H. v. € 1.333.695,86 aus der Verschmelzung der car2go Europe GmbH auf die SHARE NOW. Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge periodenfremde Erträge in Höhe von € 815.024,05 (i. Vj. € 1.403.779,87), welche im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren, und Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 42.568,14 (i. Vj. € 0,00).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von € 2.639.631,49 (i. Vj. € 1.570.051,16). Diese resultieren im Wesentlichen aus Wertberichtigungen in Höhe von € 811.062,39 (i. Vj. € 534.965,56). Periodenfremde Aufwendungen sind in Höhe von € 551.136,78 (i. Vj. € 908.526,53) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von € 347.430,28 (i. Vj. € 0,00).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die im Geschäftsjahr 2019 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen betragen insgesamt € 671.572.471,47 (i. Vj. € 0,00).

Zinsaufwendungen und Zinserträge

Die Zinsaufwendungen in Höhe von € 6.749,24 (i. Vj. € 3.415,57) stammen im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Archivierungsrückstellung in Höhe von € 3.565,08 (i. Vj. € 2.100,00).

Haftungsverhältnisse

Die SHARE NOW hat sich in einer Patronatserklärung vom 30. Juli 2019 dazu verpflichtet, die car2go Group dergestalt mit Liquidität auszustatten, dass die car2go Group stets in der Lage ist, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber ihren gegenwärtigen und zukünftigen Gläubigern in vollem Umfang und fristgerecht zu erfüllen, wenn und soweit die car2go Group hierzu aus eigenen Mitteln nicht in der Lage ist. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. Dezember 2020 und ist der Höhe nach auf € 50,0 Mio während der Laufzeit begrenzt. Eine Verlängerung der Patronatserklärung ist nicht erfolgt.

Außerbilanzielle Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für die Fahrzeugflotte mit Laufzeiten von 12 – 49 Monaten. Daraus resultieren Zahlungsverpflichtungen in Höhe von € 25.347.544,41 (i. Vj. € 10.184.941,32).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 11.423.914,23 (i. Vj. € 5.424.941,32), davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 330.204,00 (i. Vj. € 338.119,00).

Sonstige Angaben

Personalstand

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2019 durchschnittlich 119 (i. Vj. 43) Mitarbeiter (Angestellte) beschäftigt; zum 31. Dezember 2019 waren bei der Gesellschaft 160 (i. Vj. 46) Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019 sowie zum 31. Dezember 2019 zwei leitende Angestellte.

Geschäftsführung

- Herr Olivier Reppert, CEO
- Herr Sebastian Dehnen, CFO (bis 31. Januar 2019)
- Herr Stefan Glebke, CFO (seit 1. Februar 2019)

Auf die Angabe des Aufwands für die Geschäftsführungsvergütung im Geschäftsjahr wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2019 wurde die Einrichtung eines Aufsichtsrates beschlossen, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Rainer Feurer	seit dem 12. Dezember 2019
Bereichsleiter Beteiligungsmanagement der BMW AG	
Vorsitzender des Aufsichtsrats	
Marcus Krieg	seit dem 12. Dezember 2019
Hauptabteilungsleiter Angebot Mobilitätsdienstleistungen der BMW AG	
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	
Emir Osmanovic	seit dem 12. Dezember 2019
Head of Finance/Controlling Mobility & Digital Solutions der Daimler Mobility AG und	
Geschäftsführer der Daimler Mobility Services GmbH	
Jörg Lamparter	seit dem 12. Dezember bis zum 1. Juni 2020

Vorstand der Daimler Mobility AG

Herr Stephan Unger

seit dem 1. Juni 2020

Vorstand der Daimler Mobility AG

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Konzernverhältnisse

Bis zum 31. Januar 2019 war alleinige Gesellschafterin der SHARE NOW die Daimler Mobility Services GmbH mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen. Die Gesellschafterin ist eine 100 % Tochtergesellschaft der Daimler Mobility AG mit Sitz in Stuttgart, ein Tochterunternehmen der Daimler AG mit Sitz in Stuttgart.

Am 31. Januar 2019 wurden die Geschäftseinheiten für Car-Sharing von der Daimler AG und der BMW Group in einem von Daimler und BMW paritätisch gehaltenen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) zusammengelegt. Die SHARE NOW ist seit dem 1. Februar 2019 Muttergesellschaft der DriveNow GmbH & Co. KG (DriveNow) und der DriveNow Verwaltungs GmbH.

Im Zeitraum vom 31. Januar bis 12. Dezember 2019 wurden sämtliche Anteile an der Gesellschaft von der Daimler Mobility Services GmbH, Stuttgart, und der BMW INTEC Beteiligungs GmbH mit Sitz in München gehalten.

Zum 31. Dezember 2019 wurden die Anteile an der SHARE NOW der BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, und Daimler Mobility Services GmbH, Stuttgart, in die YOUR NOW Holding GmbH, München, eingelegt. Die YOUR NOW Holding GmbH ist seitdem alleinige Gesellschafterin.

Die YOUR NOW Holding GmbH wird zum 31. Dezember 2019 paritätisch zu je 50 % von der BMW INTEC Beteiligungs GmbH und Daimler Mobility Services GmbH gehalten. In Ausübung der Befreiungsvorschrift nach § 291 HGB hat die SHARE NOW GmbH auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts verzichtet, da die Gesellschaft in den befreienden Konzernabschluss der YOUR NOW Holding GmbH einbezogen wird. Die YOUR NOW Holding GmbH erstellt einen Konzernabschluss nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) nach § 315e HGB, der gleichzeitig den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis darstellt. Dieser Konzernabschluss wird in deutscher Sprache im Bundesanzeiger offengelegt.

Mit notariellem Vertrag vom 29. August 2019 wurde die car2go Europe GmbH im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme mit Wirkung zum 1. Januar 2019 auf die SHARE NOW verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 16. September 2019.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Die SHARE NOW GmbH hält zum 31. Dezember 2019 folgende Anteile an anderen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Kapitalanteil %	Eigenkapital €	Ergebnis 2019 €
car2go Group GmbH	Berlin, Deutschland	100	7.588.322,06	-29.504.141,54
car2go N.A. LLC	Delaware, USA	100	4.372.453,03	-76.564.610,00
car2go NA Holding Inc.	Austin, USA	100	281.930.283,44	21.375,19
car2go Canada Ltd.	Vancouver, Kanada	100	-4.661.220,40	-49.177.449,08
car2go Iberia S.L	Madrid, Spanien	100	3.655.049,97	-6.162.773,51
car2go Österreich GmbH	Wien, Österreich	100	755.947,06	-7.945.025,78
car2go Nederland B.V.	Amsterdam, Niederlande	100	-337.565,00	-1.428.007,00
car2go Italia S.R.L.	Mailand, Italien	100	14.656.316,00	-15.335.402,00
car2go Belgium SPRL	Brüssel, Belgien	100	4.977,14	-34.901,65

Name der Gesellschaft	Sitz, Land	Kapitalanteil %	Eigenkapital €	Ergebnis 2019 €
car2go Sverige AB	Stockholm, Schweden	100	112.918,21	86.618,68
Ogotrac SAS	Paris, Frankreich	100	2.124.115,00	-4.475.472,00
DriveNow GmbH & Co. KG	Berlin, Deutschland	100	45.691.157,12	-24.645.793,24
DriveNow UK Limited	London, England	100	471.526,45	-6.594.684,87
DriveNow Sverige AB	Stockholm, Schweden	100	970.167,71	236.214,53
DriveNow Belgium SPRL	Brüssel, Belgien	100	-1.589.391,65	-3.416.070,06
DriveNow Verwaltungs GmbH	Berlin, Deutschland	100	23.562,39	-3.046,10
DriveNow Italy S.R.L.	Mailand, Italien	100	101.068,00	-3.383.415,00

Die Tochtergesellschaften car2go UK Ltd. und car2go Danmark A/S wurden im Geschäftsjahr 2019 liquidiert.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Angabe des für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars des Abschlussprüfers nimmt die SHARE NOW die Befreiungsmöglichkeit gemäß § 285 Nr. 17 Halbsatz 2 HGB in Anspruch.

Nachtragsbericht

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des COVID-19-Virus ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung als Pandemie ein. Die sich aus der COVID-19-Pandemie ergebenden Auswirkungen auf die operative Tätigkeit der Gesellschaft sowie der hieraus resultierenden Entwicklungen können dem Prognoseteil des Lageberichts entnommen werden. Darüber hinaus können sich aufgrund der hohen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung negative Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Finanzanlagen ergeben.

Die SHARE NOW hat sich in einer Patronatserklärung vom 5. Februar 2020 dazu verpflichtet, die car2go Belgium dergestalt mit Liquidität auszustatten, dass die car2go Belgium stets in der Lage ist, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber ihren gegenwärtigen und zukünftigen Gläubigern in vollem Umfang und fristgerecht zu erfüllen, wenn und soweit die car2go Belgium hierzu aus eigenen Mitteln nicht in der Lage ist. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. Dezember 2020 und ist der Höhe nach auf € 50.000,00 während der Laufzeit begrenzt.

Darüber hinaus hat die SHARE NOW im Geschäftsjahr 2020 Letters of Support für ihre Tochtergesellschaften DriveNow Belgium, car2go Italia, car2go Nederland, DriveNow Sverige und DriveNow UK abgegeben. Sie sind jeweils begrenzt auf 12 Monate ab dem Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019.

Berlin, den 1. März 2021

SHARE NOW GmbH

Die Geschäftsführung

Olivier Reppert

Stefan Glebke

Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Anschaffungskosten

	Stand am 1.1.2019 Stand am 1.1.2019 €	davon aus der Verschmelzung davon aus der Verschmelzung €	Anschaffungskosten			Stand am 31.12.2019 Stand am 31.12.2019 €
	€	€	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Vermögensgegenstände						
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.025.468,56	2.762,00	1.764.921,76	-1.095.850,00	0,00	5.694.540,32
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	26.829,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.829,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.026,78	6.955,98	0,00	0,00	0,00	298.026,78
	324.855,78	6.955,98	0,00	0,00	0,00	324.855,78
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an konsolidierten verbundenen Unternehmen	299.331.191,02	112.287.998,20	625.700.700,64	-17.822.998,20	700.000,00	907.908.893,46
2. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	788.550,00	788.550,00	0,00	0,00	-700.000,00	88.550,00
	300.119.741,02	113.076.548,20	625.700.700,64	-17.822.998,20	0,00	907.997.443,46
Anlagevermögen	305.470.065,36	113.086.266,18	627.465.622,40	-18.918.848,20	0,00	914.016.839,56

Abschreibungen/Zuschreibungen

	Stand am 1.1.2019 €	davon aus der Verschmelzung €	laufendes Jahr €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Vermögensgegenstände			
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-4.014.869,91	-2.762,00	-709.732,51
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	-10.731,51	0,00	-1.788,57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-202.002,59	-3.530,71	-21.572,88
	-212.734,10	-3.530,71	-23.361,45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an konsolidierten verbundenen Unternehmen	-60.166.654,80	-60.166.654,80	-671.572.471,47
2. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	-60.166.654,80	-60.166.654,80	-671.572.471,47

	Abschreibungen/Zuschreibungen		
	Stand am	davon aus der	laufendes Jahr
	1.1.2019	Verschmelzung	
€	€	€	
Anlagevermögen	-64.394.258,81	-60.172.947,51	-672.305.565,43
	Abschreibungen/Zuschreibungen		
	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am
	€	€	31.12.2019
			€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Vermögensgegenstände			
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	859.566,42	0,00	-3.865.036,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	-12.520,08
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	-223.575,47
	0,00	0,00	-236.095,55
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an konsolidierten verbundenen Unternehmen	85.537,23	16.464.132,84	-715.189.456,20
2. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
	85.537,23	16.464.132,84	-715.189.456,20
Anlagevermögen	945.103,65	16.464.132,84	-719.290.587,75
	Restbuchwerte		
	Stand am	Stand am	
	31.12.2019	31.12.2018	
	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Vermögensgegenstände			
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.829.504,32	1.010.598,65	
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	14.308,92	16.097,49	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.451,31	89.068,21	
	88.760,23	105.165,70	
III. Finanzanlagen			

	Restbuchwerte	
	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
	€	€
1. Anteile an konsolidierten verbundenen Unternehmen	192.719.437,26	226.043.192,81
2. Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	88.550,00	0,00
	192.807.987,26	226.043.192,81
Anlagevermögen	194.726.251,81	227.158.957,16

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Unternehmen und Konzernstruktur

Die SHARE NOW GmbH (SHARE NOW; bis 14. Januar 2020: car2go Deutschland GmbH) mit Sitz in Berlin wurde im Geschäftsjahr 2011 gegründet. Sie war bis November 2018 eine 100%ige Tochtergesellschaft der car2go Europe GmbH (car2go Europe) mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen. Im November 2018 hat die car2go Europe ihre 100%-Beteiligung an der SHARE NOW an die Daimler Mobility Services GmbH (DMS) mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen verkauft.

Am 31. Januar 2019 wurden die Geschäftseinheiten für Car-Sharing des Daimler Konzerns, Stuttgart, und der BMW Group (BMW), München, in einem von Daimler und BMW paritätisch gehaltenen Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) zusammengelegt. Die SHARE NOW ist seit dem 1. Februar 2019 auch Muttergesellschaft der DriveNow GmbH & Co. KG (DriveNow) und der DriveNow Verwaltungs GmbH.

Am 29. August 2019 wurde zwischen der SHARE NOW und der car2go Europe GmbH ein Verschmelzungsvertrag abgeschlossen. Darin vereinbarten die Vertragsparteien die Verschmelzung der car2go Europe GmbH auf die SHARE NOW. Als Verschmelzungsstichtag wurde der 1. Januar 2019 vereinbart. Im Zuge des up-stream Mergers entstand ein Verschmelzungsgewinn i. H. v. € 1,3 Mio. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 16. September 2019. Damit ist die SHARE NOW Obergesellschaft aller Gesellschaften für Car Sharing.

1.2 Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der SHARE NOW besteht in der Bereitstellung eines automatisierten Autovermietensystems, der Unterhaltung einer Fahrzeugflotte, der Vermietung von und dem Handel mit Kraftfahrzeugen sowie der Erbringung von Planungs-, Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten.

Free-Floating-Carsharing definiert sich dadurch, dass die Fahrzeuge stationsunabhängig und frei im gesamten Geschäftsgebiet angemietet und abgestellt werden können, ohne bereits vorab Mietbeginn und Mietende festlegen zu müssen. Start und Ende der Miete erfolgt für alle Fahrzeuge über die Smartphone App und wird minutengenau abgerechnet.

Die Paketpreise unterscheiden sich je nach Dauer und Fahrzeugmodellen. Der Paketpreis ist jedoch bei allen Stundenpaketen niedriger als der vergleichbare reguläre Minutenpreis. SHARE NOW bietet damit eine nachhaltige Lösung für urbane Mobilität und trägt als Teil des Mixes wesentlich zur Verkehrsentslastung in Städten bei.

SHARE NOW ist zum 31. Dezember 2019 in den deutschen Städten Berlin, Frankfurt, Hamburg, München, Rheinland (Köln und Düsseldorf) und Stuttgart verfügbar.

Seit Dezember 2018 ist mit „Flex-Pricing“ ein neues Preissetzungssystem im Einsatz. Dabei werden die Minutenpreise entsprechend der Nachfrage zur aktuellen Zeit im jeweiligen Gebiet variabel angepasst. Dadurch wird das Ziel verfolgt, einen höheren Umsatz zu erzielen und eine optimalere Auslastung der Flotte zu erreichen.

Die flexiblen Preise gelten jeweils für die gesamte Mietdauer und Packages. Andere Gebühren wie Flughafengebühr oder Drop-off Fee bleiben unverändert.

Die Fahrzeugflotte der SHARE NOW wird weiterhin über ein Leasingmodell mit Laufzeitzeiten zwischen 12 und 36 Monaten betrieben.

Das Suchen und Buchen der Fahrzeuge erfolgt per SHARE NOW App. Der Mietvorgang selbst wird per Smartphone gestartet und beendet, die Abwicklung der Fahrt erfolgt durch die Telematik-Einheit im Fahrzeug.

Die wesentlichen Merkmale von SHARE NOW sind:

Verfügbarkeit:	Die Fahrzeugflotte ist über das gesamte Geschäftsgebiet verteilt und 24 Stunden am Tag verfügbar.
Flexibilität:	Open-End und One-Way Mieten sind ohne Zusatzkosten möglich.
Einfachheit:	Vollautomatisierte Registrierung und intuitive Abwicklung des Mietvorganges über Smartphone.
Kostentransparenz:	Minutengenaue Abrechnung und Stundentarife ohne Vertragsbindung, Monatsgebühr und Mindestmietdauer.

1.3 Rechtliche Rahmenbedingungen

Unternehmensleitung

Die SHARE NOW ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Deutschland. Das Unternehmen wird gemäß § 6 GmbHG von einem oder mehreren Geschäftsführern geleitet und gegenüber Dritten vertreten. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft laut § 4 der Satzung durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer haben die Geschäfte nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen, des Gesellschaftsvertrages und der Gesellschafterbeschlüsse zu führen. Derzeit besteht die Geschäftsführung aus zwei Mitgliedern.

Aufsichtsrat

Mit Gesellschafterbeschluss vom 12. Dezember 2019 wurde die Einrichtung eines Aufsichtsrats beschlossen. Gemäß der Satzung der SHARE NOW GmbH übernimmt der Aufsichtsrat insbesondere die Überwachung und Beratung der Geschäftsführung. Diese umfasst auch die Erteilung von Weisungen an die Geschäftsführung. Des Weiteren bestimmt er die Anzahl der Geschäftsführer und beschließt die Bestellung, Abberufung und Entlastung von Geschäftsführern sowie den Abschluss und Beendigung von Anstellungsverträgen mit diesen. Der Aufsichtsrat ist des Weiteren für die Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Geschäftsführern zuständig und erteilt bzw. widerruft Prokuren respektive Handlungsvollmachten. Zusätzlich bedarf es der Zustimmung durch den Aufsichtsrat für die kurz-, mittel- und langfristigen Geschäfts- und Jahresfinanzpläne.

Unternehmensgegenstand, Satzungsänderung

Der Umfang der Tätigkeit, die das Unternehmen ausführen kann, ist in § 2 der Satzung definiert. Die Satzung kann gemäß § 53 GmbHG nur durch Beschluss der Gesellschafter geändert werden.

Kapital

Das gezeichnete Kapital der SHARE NOW beträgt zum 31. Dezember 2019 € 60.000,00 (i. Vj. € 30.000,00), die Kapitalrücklage € 1.216,7 Mio (i. Vj. € 312,0 Mio).

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 beträgt 88,5 %.

1.4 Steuerungssystem

Ziele und Strategien

SHARE NOW wird ihr Produktangebot durch die Bereitstellung neuer Fahrzeugmodelle und die Preisflexibilität noch attraktiver gestalten. Zudem wird der Mietprozess für den Kunden im Zuge des technologischen Fortschritts kontinuierlich vereinfacht, beispielsweise durch die Möglichkeit der appbasierten Führerscheinvalidierung. Dabei setzt SHARE NOW weiterhin auf die Zukunft des mobilen Internets.

Um die Kundenzufriedenheit sowie die Verfügbarkeit der Fahrzeuge für die Kunden zu verbessern, nutzt SHARE NOW Relocation-Algorithmen. Unter Relocation versteht SHARE NOW die Positionierung der Fahrzeuge im Geschäftsgebiet, um eine optimale Verfügbarkeit für den Kunden und für SHARE NOW eine höhere Auslastung der Fahrzeuge zu gewährleisten.

Für das Geschäftsjahr 2020 hat sich SHARE NOW den Ausbau der Marktführerschaft in der EU sowie die Ausweitung und Intensivierung der Geschäftstätigkeit zum Ziel gesetzt.

Um den Umsatz zu steigern und das Ergebnis zu verbessern, sind für 2020 die folgenden Maßnahmen geplant:

- Die Verbesserung des Kundenbeziehungsmanagements durch die Optimierung von Marketingkanälen.
- Die Verbesserung der Kundenzufriedenheit durch die Implementierung des neuen Fahrzeugauberkeitsstandards. Zur Realisierung des Zieles wurde ein spezielles Programm für Fahrzeugreinigungen entwickelt.
- Intensivierung der Verkaufsaktivitäten durch die Erweiterung des Angebots für Geschäftskunden.
- Kostenreduzierung durch die Optimierung und steigende Effizienz der internen Prozesse.
- Die Verbesserung des Mietprozesses durch die flächendeckende Einführung der Reservierungsverlängerung („Reservation Extension“).
- Die Einführung einer Fahrerschutzgebühr in Höhe von € 0,99/Miete für Mercedes und BMW Modelle zur Reduzierung der Selbstbeteiligung im Schadensfall

Die SHARE NOW führt laufend Gespräche und Analysen durch, um die Eröffnung neuer Standorte in Deutschland zu prüfen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine neuen Standorte eröffnet. Für das Geschäftsjahr 2021 wird ebenfalls mit keiner Eröffnung weiterer Standorte gerechnet. Oberste Priorität hat die Reduktion der operativen Verluste.

Definition von Steuerungsgrößen

Die zentrale Steuerung sowie die Messung des Unternehmenserfolges erfolgt über folgende Steuerungsgrößen:

Finanzielle Leistungsindikatoren

Operative Umsatzerlöse

Gesamterlöse von SHARE NOW Produktlinien

EBIT

Jahresergebnis vor Zinsen und Steuern

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Anzahl der Kunden

Alle registrierten Kunden

Auslastung der SHARE NOW Flotte

Anteil der Zeit, in der das Fahrzeug gemietet ist, im Verhältnis zur maximal möglichen Mietzeit

Mietvorgänge

Anzahl der Mietvorgänge von SHARE NOW Fahrzeugen, die im Geschäftsjahr stattgefunden haben

Steuerungssystem

Die SHARE NOW übernimmt die wirtschaftliche und organisatorische Leitung der SHARE NOW-Gruppe, in welche die car2go- sowie DriveNow-Landesgesellschaften eingegliedert und durch ihre Berichtslinie vollständig in das Risikofrüherkennungssystem und das interne Kontrollsystem eingebunden sind. Zur operativen Gesamtsteuerung werden die strategischen Ziele der SHARE NOW-Gruppe in konkrete Ziele überführt. Die Umsetzung der Strategie erfolgt unter Beachtung ethischer Standards und in Übereinstimmung mit den gültigen Gesetzen und Regularien. Die Einhaltung wird durch regelmäßige Kontrollen unterstützt.

1.5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der globalen Wirtschaft beträgt für das Jahr 2019 gemäß des „World Economic Outlook Update“ 2,8 %¹. Laut Schätzungen von Eurostat – dem statistischen Amt der Europäischen Union – stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2019 im Euroraum um 1,3 % und in der EU27 um 1,5 %². Im Vergleich zum entsprechenden Quartal des Vorjahres nahm das saisonbereinigte BIP im vierten Quartal 2019 im Euroraum um 0,9 % und in der EU27 um 1,2 % zu, nach +1,2 % bzw. +1,5 % im Vorquartal.³

Die makroökonomische Entwicklung war im Geschäftsjahr 2020 von der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) und der ihr folgenden Rezession – der schwersten seit dem Zweiten Weltkrieg – bestimmt. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird im Kalenderjahr 2020 voraussichtlich um 4,9 % sinken. Im Kalenderjahr 2019 war es noch um 2,9 % gestiegen. Die Konjunkturentwicklung trübte sich bereits im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2020 ein, da bereits im ersten Quartal das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) auftrat und sich weltweit ausbreitete. Die zur Eindämmung des Ausbruchs getroffenen freiwilligen und verordneten Maßnahmen zur Kontaktvermeidung beeinträchtigten die Konjunktur massiv. Weltweit reagierten Regierungen und Zentralbanken mit beispiellosen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen. Dies geschah zuerst, um die kurzfristige Liquidität von Unternehmen und Haushalten sicherzustellen, und später, um ihre Volkswirtschaften nach dem tiefen Einbruch anzukurbeln. Nach Aufhebung der anfänglichen Lockdown-Maßnahmen im Zuge der Verlangsamung des Virusausbruchs verzeichnete die Wirtschaft in den Sommermonaten des Jahres 2020 eine starke Belebung. Eine vollständige Erholung konnte aufgrund erneuter Ausbrüche des Virus und Einschränkungen in kontaktintensiven Branchen allerdings nicht erreicht werden.⁴

Für die großen Volkswirtschaften wird für das Kalenderjahr 2020 von Rückgängen des BIP ausgegangen, in der Europäischen Union (EU) -10,2 %, in den USA -8,0 %. Für Deutschland wird ein Rückgang von -7,8 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Entsprechende Schätzungen sind dabei stark von der zukünftigen Entwicklung der Pandemie abhängig, grundsätzlich wird aber für das Jahr 2021 mit einer wirtschaftlichen Erholung gerechnet⁵. Auch die quartalsbasierte Analyse des Statistischen Bundesamts spiegelt diese Entwicklung wider. Während im ersten Quartal noch ein Rückgang von 1,9 % im Vergleich zum Vorquartal festgestellt wurde, kann im zweiten Quartal ein deutlicher Rückgang von 9,8 % festgestellt werden, der aus den Maßnahmen zur Bewältigung der Pandemie erklärt werden kann. Im dritten Quartal verzeichnete sich eine deutliche Besserung der wirtschaftlichen Situation mit einem Anstieg des BIP in Höhe von 8,5 %. Für das vierte Quartal muss aufgrund des wiederholt verstärkten Ausbruchs der Pandemie und der damit einhergehenden Maßnahmen mit einem deutlichen Rückgang gerechnet werden. Die wirtschaftliche Situation im 1. Halbjahr 2021 wird stark von der weiteren Entwicklung der Krise abhängig sein.⁶

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/09/30/world-economic-outlook-october-2020>

² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-eurozone/>

³ https://ec.europa.eu/eurostat/documents/portlet_file_entry/2995521/2-14022020-AP-DE.pdf/33de885c-cd95-b867-7dd2-6a7d4c3079b9

⁴ https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Aktuelles/Pressemitteilungen-Details_618432.html

⁵ International Monetary Fund: World Economic Outlook - June 2020,

Wirtschaftliche Entwicklung des Carsharings in Deutschland

Zum 1. Januar 2020 waren 2.290.000 Kunden bei deutschen Carsharing-Anbietern registriert. Diese Zahl ist geringer als im Vorjahr, da sie um die Accounts doppelt angemeldeter Personen durch den Merger von car2Go und DriveNow bereinigt wurden. Aufgrund der allgemeinen Entwicklung im Carsharing ist hier grundsätzlich von einem weiteren Zuwachs an Carsharing-Nutzern im Jahresverlauf 2020 auszugehen.

Stationsbasiertes Carsharing ist an 840 Orten in Deutschland verfügbar. Das sind 100 Orte mehr als im Vorjahr. Reine Free-Floating Angebote gibt es derzeit in insgesamt 17 Orten, die meisten davon Großstädte und Umlandgemeinden.

Zu Beginn 2020 sind 25.400 Carsharing-Fahrzeuge in Deutschland verfügbar, 1.200 mehr als im Vorjahr. Stationsbasierte Anbieter stellen mit 12.000 Fahrzeugen etwas weniger als die Hälfte des Angebots, im Free-Floating-Carsharing werden 13.400 Fahrzeuge eingesetzt. Damit ist Free-Floating erstmals das größte Angebotssegment. Im Marktsegment „Free-Floating“ gehören 1.020 Fahrzeuge zu kombinierten stationsbasiert/free-floating Angeboten. Diese neue Angebotsform wird von einigen ehemals rein stationsbasierten Anbietern eingesetzt, um die Vorteile beider Carsharing-Varianten aus einer Hand anbieten zu können.⁷

Rechtliche Entwicklung

Am 5. Juli 2017 hat die Bundesregierung das sogenannte Carsharing-Gesetz beschlossen. Es regelt die Bevorrechtigung des Carsharing mit dem Ziel, die Verwendung von Carsharingfahrzeugen zur Verringerung insbesondere klima- und umweltschädlicher Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs zu fördern. Bevorrechtigungen kann es insbesondere beim Parken bezüglich Stellplatz oder Tarif geben. Ein Carsharingfahrzeug muss dabei deutlich sichtbar als solches gekennzeichnet sein.

Aufgrund des Gesetzes wird es Städten und Gemeinden ermöglicht, Carsharing-Fahrzeuge von der Parkgebührenpflicht zu befreien bzw. diese zu ermäßigen. Des Weiteren kann es Carsharing-Fahrzeugen gestattet werden, Anwohnerparkplätze zu nutzen oder die Höchstparkdauer auf öffentlichen Parkflächen zu ignorieren. Die Einrichtung von Parkflächen, die sowohl durch das Free-Floating-Carsharing als auch das stationsgebundene Carsharing anbieterübergreifend genutzt werden können, sind durch das Gesetz ermöglicht worden.

⁶ Statistisches Bundesamt, quartalsbasierte Betrachtung der Entwicklung des BIP

⁷ Vgl. Bundesverband CarSharing e.V. Pressemitteilung vom 18. Februar 2020.

Geschäftsverlauf SHARE NOW

Das Geschäftsjahr 2019 entwickelte sich für die SHARE NOW positiv. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das EBIT des Geschäftsjahres ist trotz gestiegener Umsatzerlöse (im Wesentlichen aufgrund von Post-Merger-Integrationskosten) rückläufig.

Im Geschäftsjahr 2019 entwickelten sich die Steuerungsgrößen der SHARE NOW wie folgt:

- Die operativen Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht (+8,9 %) und betragen im Geschäftsjahr 2019 € 59,2 Mio (i. Vj. € 54,3 Mio). Sie liegen damit um 6,7 % über der Vorjahresprognose von € 55,5 Mio.
- Das EBIT beträgt im Geschäftsjahr 2019 € -719,6 Mio (i. Vj. € -20,5 Mio) und liegt damit deutlich unter der Vorjahresprognose von € -13,53 Mio. Die Verschlechterung resultiert im Wesentlichen aus den vorgenommenen Abwertungen der Finanzanlagen um € 671,6 Mio (i. Vj. € 0,0 Mio).
- Die Anzahl der Kunden lag im Jahr 2019 bei ca. 1.060.000 Kunden; ein Anstieg um 8 % gegenüber dem Vorjahr (ca. 980.000 Kunden). Damit wurde die Vorjahresprognose von 1.100.000 Kunden im Wesentlichen getroffen.
- Die Auslastung der SHARE NOW Flotte ist 2019 von 13,0 % auf 13,3 % gestiegen. Damit konnte die Prognose von 2019 von einer erwarteten Auslastung i. H. v. 12 % sogar übertroffen werden.
- Die absoluten Mietvorgänge von car2go Fahrzeugen konnten im Geschäftsjahr 2019 von ca. 8,8 Mio Mietvorgängen um 0,3 Mio Mietvorgänge auf ca. 9,1 Mio Mietvorgänge gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg von 3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose von 9,6 Mio Mietvorgängen wurde damit um 5 % verfehlt.

2. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Ertragslage

Im Jahr 2019 beläuft sich der Umsatz auf € 78,9 Mio. Dies entspricht einer Steigerung der Umsatzerlöse von 30 % gegenüber dem Vorjahr (€ 60,5 Mio).

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist zum größten Teil auf die Weiterbelastung von erbrachten Dienstleistungen an verbundene Unternehmen zu erklären, die mit € 14,4 Mio deutlich zum Anstieg beitragen und sich im Wesentlichen aus den weiterberechneten Intercompany-Fees in Höhe von € 5,7 Mio (i. Vj. € 0,00), den Joint-Venture-Fees (€ 3,2 Mio; i. Vj. € 0,00), den Erlösen aus Service-Level Agreements in Höhe von € 2,4 Mio (i. Vj. € 0,8 Mio) sowie den Erlösen aus weiterbelasteten Personalkosten (€ 2,0 Mio; i. Vj. € 0,00) zusammensetzen. Weiterhin sind die Erlöse aus der Fahrzeugvermietung um 9,3 % auf € 58,5 Mio gestiegen (i. Vj. € 53,5 Mio), was sich durch eine gestiegene Nachfrage sowohl der Bestands- als auch der Neukunden ergibt. Der Kundenstamm konnte auf rund 1.060.000 (i. Vj. rund 980.000) gesteigert werden. Die Umsatzerlöse aus dem Remarketing von Fahrzeugen lagen wie schon im Vorjahr bei € 1,9 Mio (i. Vj. € 1,9 Mio).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt € -5,4 Mio (i. Vj. € -16,2 Mio), da die Umsatzerlöse stärker anstiegen als die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Gesellschaft betragen € 10,7 Mio (i. Vj. € 3,3 Mio). Der Anstieg resultiert aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen.

Im Geschäftsjahr entstanden sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von € 2,6 Mio (i. Vj. € 1,6 Mio). Diese resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für Wertberichtigungen in Höhe von € 0,8 Mio (i. Vj. € 0,5 Mio) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von € 0,5 Mio (i. Vj. € 0,9 Mio). Weiterhin waren Kursverluste von € 0,8 Mio zu verzeichnen (i. Vj. € 0,2 Mio). Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2019 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Folge angepasster Geschäftsplanungen in Höhe von insgesamt € 671,6 Mio (i. Vj. € 0,00) vorgenommen, woraus sich ein EBIT von € -719,6 Mio (i. Vj. € -20,5 Mio) und ein Jahresfehlbetrag von € 720,0 Mio (i. Vj. € 20,8 Mio) ergibt.

2.2 Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2019 beträgt die Bilanzsumme der Gesellschaft € 442,6 Mio (i. Vj. € 234,9 Mio). Dies entspricht einer Steigerung um € 207,7 Mio im Vergleich zum Vorjahr.

Die Steigerung lässt sich im Wesentlichen auf die vorliegenden Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von € 226,4 Mio zurückführen, da die SHARE NOW die Rolle als Muttergesellschaft im Rahmen des Joint Ventures zwischen Daimler und BMW übernommen hat und dabei das vormals bestandene Cash-Pooling mit der Daimler AG nicht mehr weitergeführt wurde. Darüber hinaus sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um € 8,0 Mio und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um € 1,7 Mio angestiegen.

Das Anlagevermögen betrug zum 31. Dezember 2019 € 194,7 Mio (i. Vj. € 227,1 Mio). Es bestand aus den immateriellen Vermögengegenständen in Höhe von € 1,8 Mio (i. Vj. € 1,0 Mio), dem Sachanlagevermögen in Höhe von € 0,1 Mio (i. Vj. € 0,1 Mio) und den Finanzanlagen in Höhe von € 192,8 Mio (i. Vj. € 226,0 Mio).

Das Umlaufvermögen belief sich zum Stichtag auf € 247,8 Mio (i. Vj. € 7,8 Mio) und setzte sich im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten von € 226,4 Mio (i. Vj. € 0,0 Mio), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von € 12,7 Mio (i. Vj. € 4,7 Mio) sowie Vorräten in Höhe von € 0,8 Mio (i. Vj. € 0,6 Mio) zusammen.

Die Rückstellungen der Gesellschaft bestanden überwiegend aus sonstigen Rückstellungen. Sie sind im Geschäftsjahr um € 11,7 Mio auf € 26,2 Mio zum 31. Dezember 2019 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von € 13,6 Mio im Vorjahr auf € 24,1 Mio zum 31. Dezember 2019. Sie betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 11,4 Mio (i. Vj. € 10,9 Mio) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von € 10,9 Mio (i. Vj. € 2,4 Mio). Sonstige Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von € 1,8 Mio (i. Vj. € 0,3 Mio).

Alle Verbindlichkeiten lauten auf Euro und sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag € 391,6 Mio (i. Vj. € 206,8 Mio). Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 28. Januar 2019 wurde das Stammkapital der Gesellschaft um € 30.000,00 erhöht. Die neuen Geschäftsanteile wurden zum Nennwert ausgegeben. Zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile wurde die BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München, zugelassen. Der neue Gesellschafter verpflichtete sich mit Übernahme der Anteile zur Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile an der DriveNow Verwaltungs GmbH, München, sowie die Übertragung sämtlicher Kommanditanteile an der DriveNow GmbH & Co. KG, München, woraus eine Erhöhung der Kapitalrücklagen in Höhe von € 475,0 Mio resultierte. Sonstige Zuzahlungen im Sinne des § 272 (2) Nr. 4 HGB führten im Geschäftsjahr 2019 zu einem Anstieg der Kapitalrücklagen um € 617,3 Mio. Dem steht ein Rückgang der Kapitalrücklagen aufgrund der paritätischen Ausschüttung an die Gesellschafter in Höhe von € 188,0 Mio entgegen.

Das Fremdkapital der Gesellschaft belief sich zum Jahresende auf € 51,0 Mio (i. Vj. € 28,1 Mio). Dies entspricht einer Steigerung um € 22,9 Mio gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg des Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf die sonstigen Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Es bestehen sonstige außerbilanzielle Verpflichtungen in Höhe von € 36,8 Mio (i. Vj. € 15,6 Mio). Die Verpflichtungen betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für die Fahrzeugflotte in Höhe von € 25,3 Mio (i. Vj. € 10,2 Mio) und Mietverträgen für Gebäude und Parkplätze in Höhe von € 11,4 Mio (i. Vj. € 5,4 Mio).

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch die beiden Joint Venture Partner. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gegeben. Die SHARE NOW war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die SHARE NOW hat sich in einer Patronatserklärung vom 30. Juli 2019 dazu verpflichtet, die car2go Group GmbH dergestalt mit Liquidität auszustatten, dass die car2go Group stets in der Lage ist, ihre gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten gegenüber ihren gegenwärtigen und zukünftigen Gläubigern in vollem Umfang und fristgerecht zu erfüllen, wenn und soweit die car2go Group hierzu aus eigenen Mitteln nicht in der Lage ist. Die Vereinbarung gilt bis zum 31. Dezember 2020 und ist der Höhe nach auf € 50,0 Mio während der Laufzeit begrenzt. Eine Verlängerung der Patronatserklärung ist nicht erfolgt.

Aufgrund einer positiven Entwicklung des Umsatzes, einer soliden Finanzstruktur und der weiteren strategischen Optimierung, schätzt die Geschäftsführung die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SHARE NOW als ausreichend ein.

3 Risiko- und Chancenbericht

3.1 Risikobericht

Bezüglich Risiken im Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf unsere Ausführungen im Prognosebericht. Auf weitere Risiken wird im Folgenden eingegangen.

Auslastungsschwankungen sowie wirtschaftliche Veränderungen sind die wesentlichen Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung. Gesamtkonjunkturelle Schwächephasen können ebenfalls negative Folgen auf die Nachfrage nach Mobilitätsdienstleistungen haben.

Die Gesellschaft befindet sich auch nach der Gründung des Joint Ventures noch in der Investitions- und Aufbauphase. Im Geschäftsjahr 2019 wurde die Gesellschaft von den Gesellschaftern dazu mit ausreichend Kapital ausgestattet.

Für die SHARE NOW ergibt sich aufgrund der marktseitigen Entwicklung folgende Risikobewertung:

- „Elektrifizierung der Städte“: Es besteht starker Druck seitens der Städte, eine Flotte aus ausschließlich elektrisch betriebenen Fahrzeugen anzubieten, was mit höheren Kosten verbunden wäre als der Betrieb der aktuellen Flotte. Des Weiteren ist die Verfügbarkeit der Fahrzeuge vom Hersteller eher risikohaft als mit Verbrennungsmotoren. Momentan wird das Risiko als erhöht eingestuft.
- IT Verfügbarkeit: SHARE NOW ist sehr stark von der Verfügbarkeit seiner IT-Systeme (Backend, Telematikeinheit) und des Mobilfunknetzes abhängig. Beide IT-Systeme sind zur mobilen Anmietung der Fahrzeuge zwingend erforderlich. Fahrzeuge sind nur über das mobile Netz an- und abmietbar. Es muss jederzeit gewährleistet sein, dass die IT-Systeme verfügbar sind. Durch die vorgenommenen Gegenmaßnahmen wird das Risiko als gering eingestuft.
- Wettbewerb der Automobilhersteller und anderen Anbieter auf dem Carsharing-Markt: In den vergangenen Jahren sind nahezu alle auf dem deutschen Markt vertretenen Automobilhersteller in das Carsharing bzw. in die Mobilitätsdienstleistung eingestiegen. Die Investitionen, die durch die Automobilhersteller in diesem Sektor getätigt werden, steigen kontinuierlich. Darüber hinaus zeigen andere große Carsharing-Anbieter ihr Interesse am deutschen Markt. Hierdurch entsteht ein sehr starker Wettbewerbsdruck im Mobilitätsmarkt. Dieser Wettbewerbsdruck könnte negative Auswirkungen auf das Preisniveau und damit auf die Profitabilität haben. Momentan wird das Risiko als erhöht eingestuft.
- Risiko durch Diebstahl und Betrug: Aufgrund der hochwertigen Mercedes-Benz- und BMW-Fahrzeuge in der Flotte besteht ein erhöhtes Risiko von Diebstahl und Betrug. Diesem wird durch stringentes Risikomanagement und Customer Relationship Management entgegengewirkt. Momentan wird das Risiko als erhöht eingestuft.
- Eintritt neuer Wettbewerber durch Deregulierung des Mobilitätsmarkts: Aufgrund der Deregulierung des Mobilitätsmarkts durch die Verkehrsministerien ist ein vermehrtes Eintreten von weiteren On-Demand-Mobilitätsdienstleistungen sowie Micromobility-Anbietern (Scooter, Roller, Fahrräder) zu erwarten. Durch die potenziellen neuen Wettbewerber wird der Wettbewerbsdruck auf dem Mobilitätsmarkt erhöht. Dieser Wettbewerbsdruck könnte negative Auswirkungen auf die Auslastung, die Anzahl der Fahrten sowie das Preisniveau und damit auf die Profitabilität haben. Aufgrund der Entwicklung des Angebots von On-Demand-Mobilitätsleistungen im Jahr 2020 wird jedoch mit keiner signifikanten Erhöhung des Wettbewerbsdrucks gerechnet, gerade da die Kundenangebote im Car-Sharing vermehrt auf die Verwendung für längere Strecken ausgerichtet werden und Micromobility-Anbieter vor allem bei Kurzstrecken verwendet werden.

3.2 Chancenbericht

Durch die positive Entwicklung des Carsharing-Markts in Deutschland im Jahr 2019 und der weiterhin positiven Entwicklungsprognose rechnet SHARE NOW auch für folgende Geschäftsjahre mit einem weiteren Wachstum.

Mit folgenden Maßnahmen sollen in Abhängigkeit des makroökonomischen Umfelds Wachstumschancen in kommenden Geschäftsjahren verfolgt werden:

- Flottenmix: Nach Abschluss des Joint Ventures zwischen BMW und Daimler soll der Flottenmix erweitert und damit das Angebot in den Städten, in denen SHARE NOW aktiv ist, noch attraktiver gestaltet werden.
- Produktgestaltung: Durch eine weitere Flexibilisierung der Preispolitik und die kontinuierliche Weiterentwicklung der technischen Möglichkeiten im Bereich Validierung wird ein neues Produkterlebnis für die Nutzer geschaffen.
- Marketing: Durch die kontinuierliche Optimierung der Marketingkanäle werden ein höheres Kundenwachstum sowie eine höhere Kundenbindung erreicht. Des Weiteren erfolgt eine Weiterentwicklung des Customer Relationship Management, um den Kunden noch effektiver und langfristig an den Service zu binden. Ein großes Wachstumspotenzial sieht das Management im Bereich der Geschäftskunden. Mit der weiteren Optimierung des Verkaufsmodells werden auch Angebote für Geschäftskunden entwickelt. Mit der neu geschaffenen Marke SHARE NOW gewinnt das Unternehmen weiter an Strahlkraft und Markenwiedererkennungswert.
- SHARE NOW und Städte: SHARE NOW ist in ständigem Austausch mit den verantwortlichen lokalen Ansprechpartnern der deutschen Standorte, um sein Angebot für seine Nutzer zu optimieren. Die kann z. B. durch Kooperationen mit dem öffentlichen Nahverkehr, oder einer Bevorzugung bei Parkaktivitäten erfolgen.

Die Stärken Bekanntheitsgrad, attraktive Fahrzeugflotte und kundenorientierter Service werden kontinuierlich ausgebaut und optimiert. Durch ihre zukünftigen Weiterentwicklungen wird eine positive Geschäftsentwicklung unterstützt.

4 Prognosebericht

Das Free-Floating-Carsharing verzeichnet grundsätzlich weiterhin starke Wachstumsraten. Es stellt aufgrund seines modernen Auftretens und der einfachen Einbindung in das öffentliche Verkehrsnetz eine optimale Ergänzung zu anderen Transportmitteln dar. Darüber hinaus kann es zu einer Entlastung der Verkehrssituation in Städten beitragen, vor allem hinsichtlich der CO₂-Emissionen.

Allerdings hat die COVID-19-Pandemie und die in diesem Zuge verhängten Kontaktsperrern zu einem signifikanten Rückgang der Nutzung in allen Städten geführt, weshalb mit einem deutlichen Umsatzrückgang für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr gerechnet wurde. Zum Zeitpunkt Dezember 2020 konnte diese Prognose nicht bestätigt werden, der Umsatz fiel um 20 % höher aus als im Geschäftsjahr 2019. Um dem Verlust des Umsatzes entgegenzuwirken, wurden verschiedene Maßnahmen definiert und in den Lockdown-Phasen im Frühjahr umgesetzt. Dazu gehören die temporäre Stilllegung von Teilen der Flotte sowie auch eine dauerhafte Reduktion der Flotte durch geringere Einflottungen. Darüber hinaus werden Sparmaßnahmen in allen Bereichen implementiert; dazu gehören Marketing, Personal und IT. Durch diese Maßnahmen planen wir die Verluste im operativen Ergebnis spürbar zu reduzieren, welche durch den erwarteten Umsatzrückgang verursacht sind. Durch die getroffenen Maßnahmen konnte der im Frühjahr erwartete Umsatzrückgang aufgrund von COVID-19 im Herbst um 1 % nach unten korrigiert werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden unter Berücksichtigung der COVID-19-Pandemie eine Steigerung des operativen Umsatzes aus Fahrzeugvermietung von mindestens 20 % auf € 71,0 Mio erwartet. Für das EBIT wird eine Verbesserung von 29 % aufgrund von Kostenminimierungsmaßnahmen erwartet. Auch im Jahr 2020 soll durch Marketinginvestitionen und Kundenbindungsmaßnahmen ein höheres Kundenwachstum und eine höhere Kundenbindung erreicht werden. Für Deutschland wurde ein Kundenwachstum um ca. 26 % auf ca. 1,34 Mio Kunden bis Ende 2020 erwartet. Bei den absoluten Mietvorgängen von SHARE NOW Fahrzeugen rechnete man mit einer Minderung um 1 % auf 9,0 Mio Mietvorgänge.

Gegen Jahresende konnte festgestellt werden, dass die Prognose zum Anstieg des operativen Umsatzes aus der Fahrzeugvermietung mit einem Umsatz von € 73,2 Mio getroffen wurde. Die prognostizierte EBIT-Steigerung für das Jahr 2020 konnte nicht getroffen werden. Die prognostizierte Anzahl von Kunden wurde mit einer Kundenzahl von 1,36 Mio gegen Ende Dezember 2020 übertroffen. Die gegen Ende 2020 festgestellte Auslastung von 14,5 % übertrifft die Prognose. Die Anzahl der absoluten Mietvorgänge konnte bis Ende 2020 auf 8,53 Mio gesteigert werden und lag dennoch unter der Prognose von 9,01 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird der weitere Ausbau der Marktführerschaft sowie die Umsetzung von Kostensenkungspotentialen fokussiert. Die Weltwirtschaft wird sich im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich von der durch COVID-19 verursachten Rezession im Geschäftsjahr 2020 erholen. Für das weltweite BIP wird im Kalenderjahr 2021 ein Wachstum von 5,4 % prognostiziert. Die mit dieser Basisprognose verbundenen Risiken und Unsicherheiten sind ungewöhnlich groß. Die weitere Entwicklung des Virusausbruchs (beispielsweise Wellen neuer Infektionen, Lockdowns und mögliche Mutationen), Fortschritte bei der medizinischen Behandlung, Verfügbarkeit und Akzeptanz von Impfungen, mögliche Auswirkungen aufgrund schwacher Nachfrage (insbesondere in kontaktintensiven Dienstleistungsbranchen) oder von Spannungen am Finanzmarkt (steigende Anzahl von Insolvenzen) sind zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021 sehr schwer vorherzusehen. In Europa wird erwartet, dass die neue Infektionswelle im Oktober und November 2020, mit einem unterschiedlichen Grad der Lockdowns in den verschiedenen Ländern, die Erholung unterbrechen und zu einem Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 führen wird.

Trotz dieser Unsicherheiten wird im Geschäftsjahr 2021 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Geschäftsjahr 2020 gerechnet. Zudem wird im Jahr 2021 eine wesentliche Verbesserung des EBIT erwartet. Für das Kundenwachstum wird ein moderates Wachstum im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Die Auslastung soll sich im Geschäftsjahr 2021 weiter verbessern. Für die Anzahl an absoluten Mietvorgängen wird eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Die Planung der SHARE NOW Gruppe erfolgt ausschließlich nach IFRS. Da sich für die Planzahlen jedoch keine wesentlichen Unterschiede ergeben gehen wir davon aus, dass sich das HGB Ergebnis gleichlaufend zum IFRS Ergebnis entwickelt.

Berlin, den 1. März 2021

SHARE NOW GmbH

Die Geschäftsführung

Olivier Reppert

Stefan Glebke

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SHARE NOW GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SHARE NOW GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SHARE NOW GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 1. März 2021

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Eisele, Wirtschaftsprüfer
Schallenberger, Wirtschaftsprüfer

